

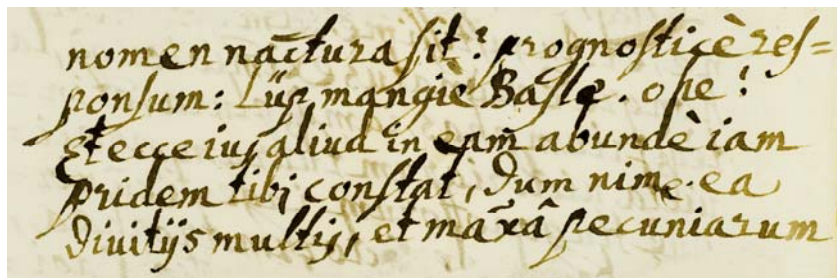
quam dote nobilissima, omni beatificâ aeternitate dignâ donare, exhilarare, beatificare. Redundabit huc tandem etiam tamquam per sequelam, velut inmerendam, sive coenam, Turigum [=Zürich], et Berna, et multorum millium animarum est faucibus Tartari ereptio, quin imò totius Heterodoxae Helvetiae ad veram Christi caulam reducendae Lucrum immortale; Quae omnes animae, o Rex Ludovice tamquam corona capiti tuo inserta, et tu in illis cum gentilitio tuo lilio coram tota Curia coelesti triumphabis, aeternum; Vale, et age fortiter, tempus eum illorum Spumantiae solvere equorum colla etc. ut ex adiecto prognostico hymno leges.

Actum in Jerusalem caelesti festis pentecostalibus, in circumfusione Spiritus Sancti et vera revelatione divina par Dieu! Mense Maio, indictione primâ sub annulo piscatoris. A.º 1698.

B. Nicolaus de Flüe [=von Flüe] Unterwaldensis [konkret von Nidwalden]... [Manupropria] in sanguine Chri[sti] intinctâ nomine totius Helvetiae catholicae etc."²

"Memoriaile par Loy le gran Sire, e Roij de France."

1)



2) Dieser letzte Abschnitt ist mit roter Tinte geschrieben.

Dorsualnotiz von der gleichen unbekanntem Hand.

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrats, **Beat Kaspar Zur-**
lauben - AH 149, 6-7

1683 April 6., [Abtei] Engelberg

A

SCHREIBEN VON BEAT HEINRICH [FRANZ IGNAZ] ZURLAUBEN, [DER DANN
1684 ALS FRATER LEONZ PROFESS ABLEGTE,] AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT JAKOB I. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Nechst Underthenigistem gehorsam demüöhtigen dienst undt Gruoss mit Anhenktem minem Einfeltigen doch iferigem Gebett gegen Minem ... Grossvatteren, thuen ich mich so hoch ich kan allerthemüötigist bedanken umb die mir erzeugte hoche undt Gnedige miltrei[ch]ste hillf-

leistung, Wie wollen ich umb solche undt Andere mer viellfelig Erzeigte Grosse Guothaten Meinem Hochgeertisten Herren Grossvatteren nichts vergelten kan, so ist doch die Grosse handt Gottess im meisten nit verkurtze, solchess Alless Thausentfelig Zuo Erwideren. So ich von in erstem hertzenss Grundt Wüntsche undt mit minem Einfeltigen Gebett, den Tag meiness lebens nit Erman[g]len wirdt lassen, solchess Von dem Allergnedigisten Güötigisten Zuo Erbitten, damit der Allerhöchste Gott meinen Hochgeertisten Herren Grossvatteren in Allem so Woll libs Alss selen Prosperitet erhalten Wölle Jn dessen Gnedigiste Protection ich unss samtlich demutigst durch dass Höchkreftigiste Vorpitt **Maria** Empfele und verblibe. ...".

"Vohn 5[!] Aprillis 1683 vohn dem [Gross-]Sohn Batt Heinrich us Engelberg betreffendt seinen Anemung so uss Mein versprechen Placidiert worden".

Original, Siegel flachgedrückt. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 149, 8-9 - Blatt 8^v und 9^r leer

149/8

1656 Februar 8./14.

A

QUITTUNGEN, AUSGESTELLT VON [HPTM.] KASPAR BRANDENBERG [FÜR DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]¹

"Uff heüt den 8 Februari hab ich vom hern Vatter Schwacher [Beat II. Zurlauben - Brandenburg war mit der 1654 verstorbenen Tochter Zurlaubens, **Maria Magdalena** Zurlauben, verheiratet gewesen -] 16 dublen uff wuchengeld empfangen darumb soll Rechnung gehalten werden

Actum ... ut supra

Widerumb empfangen 40 dublen den 14 Februarij 1656

[gez.] Caspar B[randen]berg"

1) Dieses Dokument dürfte in Zusammenhang mit dem Einsatz Brandenbergs als Offizier im 1. Villmergerkrieg 1656 stehen, s. Zurlaubiana AH 137/154 Pt. 155.

AH 149, 8^v (aufgeklebt)